



UNTERBÄCH TOURISMUS

Protokoll der 4. ordentlichen Generalversammlung vom Samstag, 3. Juli 2021

20.00 h – 22.15 h in der Turnhalle Unterbäch

- 1 Begrüssung
- 2 Präsenzliste
- 3 Wahl der Stimmezähler
- 4 Protokoll der Generalversammlung vom 8. Februar 2020
- 5 Jahresbericht des Präsidenten
- 6 Finanzbericht 2019/2020
- 7 Bericht der Revisionsstelle und Entlastung des Vorstands
- 8 Budget 2020/2021 mit Genehmigung
- 9 Mutationen im Mitgliederbestand
- 10 Wahlen und Mutationen im Vereinsvorstand
- 11 Projekte und Anlässe
- 12 Drei Anträge des Vereinsmitglieds Othmar Ulrich
- 13 Verschiedenes

1 Begrüssung

Der Präsident Amadé Schnydrig heisst die versammelten Mitglieder zur diesjährigen Generalversammlung herzlich willkommen. Einen speziellen Gruss richtet er an die Gemeindepräsidentin Sarah Zenhäusern, die Gemeinderäte, die Ehrenmitglieder, Erich Pfammatter als Präsident der Sportbahnen Unterbäch und Stefan Zenhäusern, unseren Rechnungsrevisor.

Wegen den Bestimmungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie findet unsere ordentliche Generalversammlung vier Monate später als üblich statt. Die Einladung mit der Traktandenliste wurde fristgerecht an die Mitglieder versandt.

Da nach dem Traktandum 8 Budget noch Entscheide anstehen, welche Auswirkungen auf das Budget haben könnten, schlägt Amadé Schnydrig der Versammlung vor, die Genehmigung des Budgets unter Traktandum 13 Verschiedenes vorzunehmen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

2 Präsenzliste

Insgesamt 36 Vereinsmitglieder sind anwesend. Zahlreiche Entschuldigungen sind eingetroffen: Sepp Moser (Ehrenmitglied), Daniel Vogel (Präsident VR Augstbord Energie AG), Otto Vogel, Anne Meloen, Sandra Weissen, Monica Bienz, Rudolf Ziswiler, Rosmarie Dirren und Bernard Vogel.

3 Wahl der Stimmezähler

Als Stimmezähler werden Daniel Allenbach und Tony Jossen gewählt.

4 Protokoll der Generalversammlung vom 8. Februar 2020

Das Protokoll der letzten ordentlichen Generalversammlung ist in der GV-Broschüre abgedruckt und konnte auf unserer Seite heruntergeladen werden. Den anwesenden Mitgliedern liegt es in gedruckter Form vor. Keiner verlangt, dass es vorgelesen wird.

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt. Der Präsident dankt der Verfasserin Angelica Brunner.

5 Jahresbericht des Präsidenten

Der Präsident geht auf die wichtigsten Ereignisse des vergangenen Jahres ein.

Entwicklung der Logiernächte

Stolz präsentiert der Präsident die Entwicklung der Logiernächte in den vergangenen Jahren. Die Tendenz ist in allen Sparten deutlich steigend.

Logiernächte Unterbäch	17/18	18/19	19/20	Veränderung in %
Parahotellerie	18'028	17'097	19'063	+ 11.5 %
Hotellerie	5'696	5'022	7'816	+ 55.6 %
Pauschalen	24'540	33'870	35'970	+ 6.2 %
Gruppenunterkunft	0	484	535	+ 10.5 %

Sommer*	12'476	12'262	12'860	+ 4.9 %
Winter*	11'148	10'341	13'323	+ 28.8 %

*Sommer / Winter ohne Pauschalen

Logiernächte Entwicklung			
2007/2008	61'986	2016/2017	40'892
2013/2014	43'882	2017/2018	48'264
2014/2015	45'180	2018/2019	56'473
2015/2016	40'894	2019/2020	63'384

Im Vergleich befindet sich das Niveau der Logiernächte wieder auf dem Stand der Jahre 2007 / 2008. Vor allem im Covid-Sommer 2020 konnten die Übernachtungszahlen um fast einen Drittel gesteigert werden.

Rückblick auf die Winter- und Sommersaison 2019 / 2020

Der Präsident blickt auf das vergangene Vereinsjahr zurück. Ein Grund für die gute Wintersaison 2019/2020 waren sicher die ausgezeichneten Schneeverhältnisse. Trotz des Lockdowns Mitte März konnten die Übernachtungszahlen gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Auch die Sportbahnen hatten eine zufrieden stellende Wintersaison mit stabilem Umsatz und wenigen Störungen.

Wegen der Corona-Reise-Einschränkungen erlebten wir eine starke Zunahme der Schweizer Gäste. Das Motto war «zurück zur Natur». Wo kann man das besser erleben als bei uns? Auch die Sportbahnen konnten im Sommer eine Zunahme von 40% verzeichnen.

Anlässe

Highlights des letzten Jahres wie der Besuch von Bundesrätin Viola Amherd oder der Herbstgenuss mussten abgesagt werden.

Trotzdem konnte Programmpunkte wie «Faszination Hubschrauber 2020» wenn auch mit einem angepassten Programm und der Ginals-Express durchgeführt werden.

Gastro-Betriebe

Das Hotel-Restaurant Bietschhorn wurde am 12. November 2019 an die Firma Pneu Bösiger AG in Langenthal verkauft. Der Hotelbetrieb blieb vorerst zu, während das Restaurant zwischenzeitlich an Wochenenden geöffnet wurde. Der neue Besitzer beabsichtigt aber den Betrieb erneuert zu veräussern.

Der Inhaber des Bergrestaurants Ginals will das Restaurant in der laufenden Sommersaison 2021 geschlossen halten. Alle übrigen Betriebe zeigten sich mit dem letztjährigen Geschäftsjahr, insbesondere mit dem Sommer 2020, mehrheitlich zufrieden.

Büroteam

Unser neues Büroteam mit Dominique Brux und Claudia Amacker hat sich gut eingearbeitet. Sandra Weissen hat nach dem Mutterschaftsurlaub entschieden, nicht mehr zurückzukehren. Der Präsident dankt ihr für den grossen Einsatz im Dienste unseres Vereins.

Büro und Lagerdepot

Wir konnten den Mietvertrag für die Büroräumlichkeiten um 5 Jahre verlängern. Es sollen auch die notwendigen Renovationsarbeiten von den Eigentümern vorgenommen werden.

Die daneben liegende Pfarreischeune kann neu als Depot für den «Ginalsexpress» gemietet werden.

Neue Website

Eine Software-Umstellung des Providers verlangte von uns, eine neue Website zu gestalten. Zusammen mit der Gemeinde, den Sportbahnen, der Skischule und Unterbäch Online konnten wir unter der Leitung von Sandra Zenhäusern einen neuen Internet-Auftritt erstellen.

Zusammen mit den Firmen BAR Informatik und Schnyder Werbung wurde die Website termingerecht auf die Wintersaison 20/21 aufgeschaltet. Gleichzeitig wurden ein neues Logo und ein neuer Werbeslogan «willkommen daheim» kreiert. Amadé Schnydrig dankt allen Beteiligten.

Gemeinde Unterbäch

Im Oktober 2020 fanden Gemeinderatswahlen statt. Im Anschluss ging die Vertretung des Gemeinderats in unserem Vorstand von bisher Carlo Bregy in die Hand von Stefan Eyer über. Amadé bedankt sich beim ehemaligen Gemeindepräsidenten Bernhard Wyss, dem Vizepräsidenten Ralf Wyer und Carlo Bregy für ihre stete Unterstützung und freut sich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde unter dem Präsidium von Sarah Zenhäusern.

Gleichzeitig gratuliert er zum Label «Energistadt». Nun ist Unterbäch die kleinste Energiestadt der Schweiz.

Tafeln Rütli der Schweizer Frau

Im Auftrag der Gemeinde wurden bei der Gemeindscheune die Info-Tafeln «Rütli der Schweizer Frau» angebracht. Für die Redigierung konnte Gabriella Wyss gewonnen werden.

Unterbächner 10er

Zusammen mit dem Gewerbeverein wurde der Unterbächner 10er wieder zum Leben erweckt. Bei der Gemeinde und im Tourismusbüro können zehn 10er-Bögen für Fr. 90.- bezogen werden.

Gästeehrungen

Ehrungen für viermal 40, einmal 35, zweimal 25, einmal 20 und einmal 10jährige Treue konnten im Laufe des letzten Geschäftsjahres vorgenommen werden.

IG-Zweitwohnungsbesitzer

Urs Greuter bedankt sich im Namen der Zweitwohnungsbesitzer bei allen, die Zeit und Energie einsetzen, um den Tourismus in Unterbäch weiterzubringen.

Wegen Corona sind zahlreiche Vorstandssitzung und die Generalversammlung ihres Vereins ausgefallen.

Er gratuliert auch zur neuen, informativen Homepage. Einzig bei der Aktualität der Informationen sieht er Handlungsbedarf.

Amadé Schnydrig ergänzt, dass UT leider häufig auch die wichtigen Informationen fehlen.

Dankesworte

Zum Schluss seiner Ausführungen dankt der scheidende Präsident dem Vorstand und allen Wegbegleitern während seiner vierjährigen Amtszeit für die gute Zusammenarbeit, die ihm viel Freude bereite. Er wünscht Unterbäch Tourismus für die Zukunft alles Gute.

6 Finanzbericht 2019/2020

Karin Pfammatter erläutert, dass die Buchhaltung fristgerecht in Büro von UT eingesehen werden konnte. Sie präsentiert detailliert die Zahlen. So konnte die Rechnung 2019 / 20 mit einem Jahresgewinn von Fr. 20'337.99 abschliessen.

Am Ende des Geschäftsjahres lag das Eigenkapital bei Fr. 17'329.27.

7 Bericht der Revisionsstelle und Entlastung des Vorstands

Der Revisor Stefan Zenhäusern berichtet, dass der Verein nach diesem Geschäftsjahr nicht mehr überschuldet sei. Trotzdem will man noch ein Jahr warten, um die Rangrücktrittsvereinbarung mit der Municipalgemeinde für das Darlehen, welches im Moment noch Fr. 64'000.- aufweist, aufzulösen. Er betont, dass die Buchhaltung sehr professionell und sauber geführt wurde und dankt Karin Pfammatter für ihre hervorragende Arbeit.

Er empfiehlt der Versammlung, die Rechnung anzunehmen und dem Vorstand Entlastung zu erteilen.

Die Rechnung wird von den Mitgliedern einstimmig und ohne Enthaltungen angenommen. Ebenfalls wird dem Vorstand einstimmig Entlastung erteilt.

8 Budget 2020/2021

Karin Pfammatter präsentiert mit den Ausgaben von Fr. 220'500.-, den Abschreibungen von Fr. 5'500.- und den Einnahmen von Fr. 228'700.- ein ausgeglichenes Budget 2020/2021, welches einen leichten Gewinn von Fr. 2'700.- aufweist. Das Budget wurde vom Gemeinderat bereits genehmigt.

9 Mutationen im Mitgliederbestand

Folgende Personen sind aus dem Verein ausgetreten: Daniel Zürcher, Hans-Rudolf Zimmermann, Jürg und Susanne Seiler, Urs Hofmann, Hans Uelinger und Hedwig Brunner.

Unterbäch Tourismus neu beigetreten sind Luici Romano, Doris Schnydrig, Marina Leidel, Daniel Berger, Stefan Eyer, Eveline Furrer, Lydia Zenhäusern, Michael Zenhäusern, Philipp Schaller. So zählt der Verein im Moment 180 Mitglieder und 5 Ehrenmitglieder.

10 Wahlen und Mutationen im Vereinsvorstand

Amadé Schnydrig liest die Demissionsschreiben von Karin Pfammatter, Philippe Zenhäusern und sich selbst, dem aktuellen Präsidenten, vor. Nach langem Suchen konnte er für sein Amt **Eveline Furrer** und **Lydia Zenhäusern** finden, welche zusammen den Verein in einem Co-Präsidium mit einer Kollektivunterschriftberechtigung zu zweien führen werden. Die beiden Frauen werden von der Versammlung einstimmig in den Vorstand gewählt und als Co-Präsidentinnen bestätigt.

Bis Ende 2020 war **Carlo Bregy** Gemeindedelegierter im Vorstand von UT. Diese Aufgabe wurde ab dem 1.1.2021 vom Gemeinderat an **Stefan Eyer** übertragen.

Christine Briw hat sich bereit erklärt, die Gastrovertretung im Vorstand von Unterbäch Tourismus zu übernehmen. Auch Christine wird von der Generalversammlung einstimmig, ohne Gegenstimme als Vorstandsmitglied gewählt

11 Projekte und Anlässe

Damian Theler stellt die laufenden Projekte vor:

Für das Vereinsjahr 2019/20 war es das E-Auto, welches günstig gemietet werden kann, mit der E-Tankstelle bei der LRU-Bergstation. Eine weitere E-Tankstelle wird beim Seepark zu stehen kommen.

Seit dem Sommer stehen die Tafeln zum Rütli der Schweizer Frau bei der Alten Scheune. Die Einweihung sowie die Enthüllung des neuesten Zitats in Anwesenheit der Bundesrätin Viola Amherd konnte wegen der Pandemie leider nicht stattfinden. Im laufenden Jahr feiert die Eidgenossenschaft 50 Jahre Frauenstimmrecht. Dies veranlasste bereits zahlreich Frauen, nach Unterbäch zu kommen.

Zwei Bike-Ladestationen wurden auf der Brandalp und im Ginals installiert.

Drei junge Unterbächner Daniel Briw, Jamie Vogel und Roland Fux haben die Feuerstelle im Rufiwald wieder auf Vordermann gebracht.

Der Bike-Trotti-Weg Brandalp – Egga-Unterbäch, soll die Brandalp-Trottis und Velos von der Strasse bringen. Er wurde geplant und öffentlich aufgelegt. Leider sind vier Einsprachen von angrenzenden Besitzern eingegangen.

Der regionale Bikeweg wurde homologiert und beschildert.

79 Massnahmen wurden im Zusammenhang mit der Energiestadt festgelegt, welche eine Arbeitsgruppe versucht umzusetzen.

Dank dem finanziellen Engagement der Gemeinde beim Bau der Eishalle in Raron, kann diese mit der Gästekarte gratis genutzt werden.

Eine neue Informations-Tafel bei der LRU-Bergstation wird erstellt, zusammen mit einer Solar-Sitzbank, W-LAN und einer Handy-Ladestation.

Das Kreuz und der Platz auf der Hohegga werden erneuert. Auffahrt 2022 sollen die Arbeiten abgeschlossen sein.

Der Gemeindevertreter Stefan Eyer erläutert, dass die Arbeiten am See- und Stellplatzprojekt langsam zum Abschluss kommen, damit die Anlage am 31. Juli feierlich der Öffentlichkeit übergeben werden kann.

Die Alte Bäckerei in der Bächli wurde von der Familie Longuet renoviert. Ein Vertrag mit der Gemeinde und Unterbäch Tourismus soll den nachhaltigen Tourismus in der Region fördern, die regionale Geschichte besser bekannt machen und die Diversifikation der Berglandwirtschaft erhalten. Dank der Gemeinde wurde auch das Wasserrad wieder zum Laufen gebracht. Unter der Leitung von Marianne Hofmann und Manuel Weissen werden künftig Veranstaltungen angeboten.

Die Einsprache gegen die Hängebrücke wurden zurückgezogen und mittlerweile ist die Bewilligung für den Bau vom Staat eingegangen. Im Idealfall wird die Brücke noch im laufenden Jahr gebaut.

Zur Sicherung der Burgruine wurde eine Stiftung gegründet. Die Gemeinde investiert rund Fr. 200'000.- in die Arbeiten, welche noch 2021 erfolgen. Im Zusammenhang mit der Hängebrücke wird die Ruine einen höheren Stellenwert bekommen.

Damian Theler dankt der Gemeinde für ihren Einsatz und ihre Unterstützung.

Folgende Anlässe konnten trotz Corona durchgeführt werden: Neujahrsapéro 2020, dreimal Kinderkino, die Gäste-Apéros unter der Leitung von Dominique und Claudia und die Gastrosafari im Januar.

Der Ginalsexpress drehte auch im vergangenen Sommer seine Runden. Den Erlös stifteten die Senioren Turner dem Samariter-Verein.

Die freie Kollekte der 4. Faszination Hubschrauber wurde von Erwin und Angelica Brunner aufgerundet und ging an die Stiftung «Nachbarn in Not».

Bedauerlicherweise nicht stattfinden konnte die übrigen Gastrosafaris, das Schattenberger Tambouren und Pfeifer-Treffen, der Herbstgenuss und die Bike-Eröffnung.

Immer wieder boten Esther Strütt, Susanne Spering und Marianne Hofmann ihre interessanten Workshops an.

Für das laufende Vereinsjahr fanden der Neujahrsapéro sowie einige Gästeapéros statt. Der Bikeanlass hatte keine Anmeldungen, der Ginalsexpress wird bald wieder Fahrt aufnehmen und das Tambouren und Pfeifer-Bezirkstreffen soll am 5. September stattfinden. Ebenfalls wird bereits die Gastrosafari für 2021 / 2022 geplant. Damian dankt allen für die Unterstützung.

Nadine Zenhäusern informiert, dass unsere Website unter der Leitung von Sandra Zenhäusern seit 2020 mit dem neuen Logo aufgeschaltet ist. Die Übersetzungen in Englisch und Französisch werden laufend aufgeschaltet. Das Corporate Identity wurde von der Firma Schnyder Werbung erarbeitet.

Die neue Panoramakarte ist in handlicher Form erschienen. Imagebroschüren sollen künftig an Messen den Ferienbegleiter ersetzen.

Als Merchandising-Produkte stehen Unterbächner Masken, Mützen mit Logo und Caps zum Erwerb im UT-Büro bereit. Für Kinder gibt es Caps und Wachsmalstifte.

Die Bilderdatenbank wurde auch im Zusammenhang mit der Homepage aufgestockt. Im Moment fehlen noch Bilder im Winter und vom Seepark.

Laufend werden Werbeanzeigen geschaltet und Werbung auch über Social-Media, mit Stories und Kurzvideos verbreitet.

Nadine hat im März 2020 zusammen mit Leukerbad Tourismus an der Freizeitmesse in Freiburg im Breisgau (D) teilgenommen und konnte so interessante Kontakte knüpfen.

Der Dorfrundgang wurde mit neuen Tafeln bestückt und der Text wurde überarbeitet und neu gesprochen. Der Text in Walliser Mundart wurde von Sarah Zenhäusern gesprochen.

12 Drei Anträge des Vereinsmitglieds Othmar Ulrich

Fristgerecht sind von Othmar Ulrich, L. Kuonen und C.J. de Wilde drei Anträge zuhanden der Generalversammlung eingegangen.

Die Anträge in gesamter Länge sind im Anhang des vorliegenden Protokolls zu finden. Herr Ulrich stellt seine Anträge persönlich vor.

12.1 Positionierung von Unterbäch als klimafreundliche Tourismusdestination

Othmar Ulrich beklagt, dass die durchschnittliche Jahrestemperaturen laufend steigen und dass Handlungsbedarf besteht. Gemäss seinem Vorschlag sollte UT klimafördernde Projekte unterstützen. Pro 100 Reisekilometer An- und Rückfahrt der Touristen im Personenwagen könnte man Fr. 1.- in die Stiftung www.myclimate.ch einbezahlen. Das Geld würde aus den Beherbergungstaxen und den Mitgliederbeiträgen herkommen. So hätten wir die Möglichkeit uns als klimaneutraler Kurort zu positionieren.

Erwin Brunner entgegnet, dass mit solchen Organisationen häufig «Wasserköpfe» bezahlt werden müssen. Ausserdem stehe das in keinem Verhältnis, wenn man bedenkt, in welchem Missverhältnis beispielsweise der CO2 Ausstoss von China zu dem der Schweiz steht.

Reinhold Berchtold bemerkt, dass das nicht zu den Aufgaben von UT gehöre.

Bernhard Wyss ergänzt, dass heute während der Pandemie der Tourismus arg gebeutelt wäre und zahlreiche Unternehmen von Kurzarbeit und Geschäftsschliessungen betroffen sind. Da soll ein junger Verein, der selber noch auf wackligen Füßen steht, auswärtige Projekte finanzieren? Nur schon mit der Energiestadt hat Unterbäch mehr als 250'000.- Fr. in lokale klimafreundliche Projekte gesteckt.

Der Präsident lässt abstimmen: Mit 1 Ja, 32 Nein und 3 Enthaltungen wird der Antrag abgelehnt.

12.2 Für einen konstruktiven Umgang mit den Zweitwohnungsbesitzer (ZWB)

Das durchschnittliche finanzielle Engagement der ZWB beträgt gemäss Aussage von Othmar Ulrich und L. Kuonen durchschnittlich Fr. 8'000.- pro Besitzer und Jahr. Ausserdem werden laut ihren Einschätzungen 90% der Kurtaxeneinnahmen von den ZWB bezahlt. Trotzdem haben sie nur eine von zehn Stimmen im Vorstand von UT. An politischen Abstimmungen sind lediglich Schweizer Bürger zugelassen, welche Wohnsitz in Unterbäch haben.

Othmar Ulrich verlangt, die Bedürfnisse der ZWB mittels Umfragen und Mitwirkung zu berücksichtigen.

Urs Greuter, Vertreter der Zweitwohnungsbesitzer im Vorstand von UT, berichtet, dass das Interesse der Zweitwohnungsbesitzer verhalten sei. Von dem Material für «die Botschafter für Unterbäch» hat nicht einer Gebrauch gemacht. Viel mehr bittet er die ZWB vermehrt am Stammtisch teilzunehmen, so dass er ihre Bedürfnisse kennt und diese auch entsprechend im Vorstand von UT vertreten kann.

Amadé Schnydrig erwähnt noch, dass das kantonale Finanzinspektorat diesen Frühling unsere Rechnung geprüft hat und die Korrekte Verwendung unserer Kurtaxengelder bestätigt hat. Die ZWB könnten auch Mitglieder von UT werden und so direkt ihre Bedürfnisse einbringen.

Der ZWB Michael Rünz ergänzt, dass er sich in Unterbäch als ZWB sehr wohl fühle. Er finde es toll, dass es UT gibt und ist zufrieden mit dessen Arbeit.

Bernhard Wyss berichtigt als ehemaliger Gemeindepräsident die Ausführungen von Othmar Ulrich, dass Unterbäch seit Jahrzehnten 30 Übernachtungen nachweisen konnte und diese auch entsprechend vom Bundesgericht anerkannt wurden.

Die ZWB ohne Wohnsitz in Unterbäch hätten ebenfalls die Möglichkeit an den Gemeindeversammlungen anwesend zu sein und das Infobulletin wäre ebenfalls öffentlich.

Die Abstimmung ergibt: Mit 1 Ja, 32 Nein und 3 Enthaltungen wird der Antrag abgelehnt.

12.3 Mehr Qualität statt Quantität im Tourismus

Bevor Herr Ulrich den dritten Antrag vorträgt, regt Tony Jossen an, direkt abzustimmen, um nicht mehr Zeit zu verlieren. Der Antrag wird von der Mehrheit unterstützt. Nach dem Einwand von Othmar Ulrich, dass das nicht fair sein, einigt man sich infolge eines weiteren Antrags, dass er den Vorstoss abgekürzt, bei einer Präsentationszeit von 3 Minuten, vorbringen kann.

Die Antragssteller erachten Projekte, wie den Seepark mit den Camping-Stellplätzen und die Hängebrücke, als zu spektakulär und man soll sich mit dem vorhandenen Geld auf die Qualität der bestehenden Angebote konzentrieren, um die Attraktivität von Unterbäch zu steigern.

Ein Beispiel wäre für ihn eine Teilbörse auf einer bestehenden Plattform einzurichten, wo Gegenstände als Leihgabe angeboten werden. So könnte sich die einheimische Bevölkerung noch etwas dazuverdienen. Ein zweites Beispiel wäre der Gepäcktransport von der LRU-Bergstation bis zu den Ferienwohnungen.

Sie beantragen, dass der Vorstand bei Einheimischen sowie Touristen die Bedürfnisse klärt und die gefragten Dienste anbietet.

Die Abstimmung ergibt folgendes Resultat: 2 Ja, 29 Nein und 5 Enthaltungen.

13 Verschiedenes mit Genehmigung des Budgets

Die Gemeindepräsidentin Sarah Zenhäusern dankt Unterbäch Tourismus insbesondere dem scheidenden Präsidenten Amadé Schnydrig sowie den beiden Abtretenden Karin Pfammatter und Philippe Zenhäusern für ihre Arbeit. Sie ergänzt, dass die geplante Hängebrücke von der Gemeinde Unterbäch finanziert wird und das anschliessende Apéro übrigens ebenfalls. Dazu sind alle herzlich eingeladen.

Dem unter Traktandum 8 vorgestellte Budget wird von den Anwesenden einstimmig, ohne Enthaltungen, zugestimmt.

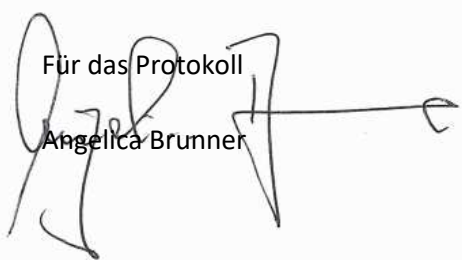
Die scheidenden Vorstandsmitglieder werden mit einem kleinen Präsent verdankt. Angelica Brunner dankt dem Präsidenten für seinen unermüdlichen Einsatz beim Wiederaufbau des Vereins. Ohne ihn wären wir heute nicht hier. Sie schlägt der Versammlung vor, Amadé Schnydrig zum Ehrenmitglied zu ernennen. Die Anwesenden stimmen unter tosendem Applaus zu.

Amadé Schnydrig schliesst die Versammlung mit den besten Wünschen für unsere Weltcup-Fahrerin Elena Stoffel für die kommende Saison.

Er verabschiedet die Versammelten und dankt allen für Ihr Kommen.

Unterbäch, 14. Juli 2021

Für das Protokoll
Angelica Brunner



Anhänge 1 – 3: Anträge Othmar Ulrich, L. Kuonen und C.J. de Wilde, Traktandum 12

Antrag 1 von Othmar Ulrich

Positionierung von Unterbäch als klimafreundliche Tourismusdestination

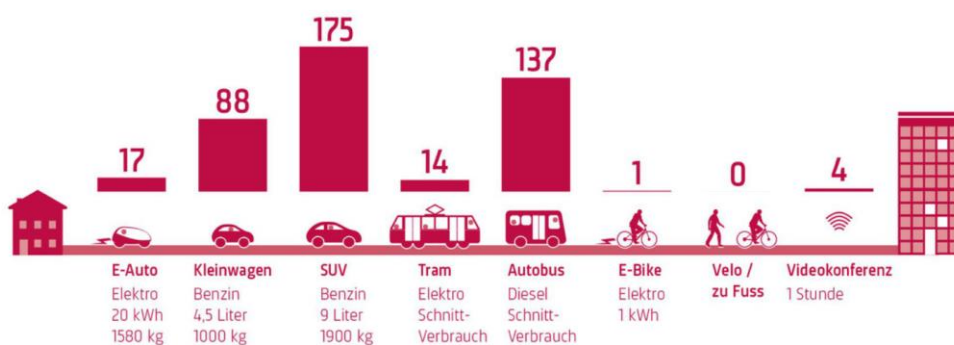
Antrag an die Generalversammlung des Vereins Unterbäch Tourismus (UT), gemäss Statuten Art. 16.

Ausgangslage

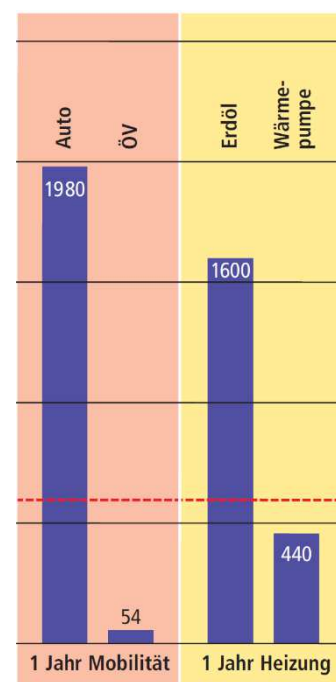
Wegen der Klimaerwärmung sind die Winter auch in Unterbäch deutlich schlechter geworden. Die Schneebedingungen zum Skifahren werden immer prekärer und es ist kein Ende dieser Tendenz abzusehen. Um den Attraktivitätsverlust von Unterbäch zu bremsen, wurden deshalb u.a. viele Hunderttausend Franken in unterhaltsintensive Beschneiungsanlagen investiert und weitere Massnahmen stehen an.

Die Klimaerwärmung ist menschengemacht, insbesondere durch den CO₂ Ausstoss, den es zu reduzieren gilt. 45%^{1*} der schädlichen Klimagase der Schweiz stammen aus Verkehr², der grösste Teil davon aus Benzin- und Dieselmotoren.

CO₂-Ausstoss in Gramm pro Personenkilometer



CO₂-Ausstoss in Gramm pro Personenkilometer. Die Zahlen stammen vom Vergleichsrechner von Mobitool aus dem Kontext «Lokal». www.mobitool.ch. (Image: Sarah Arnold, ProClim Flash 68; Daten: mobitool.ch)



Die mit dem Auto an- und abreisenden Touristen von Unterbäch, tragen somit zur Schädigung auch des eigenen Feriengebietes mit bei.

Massnahme

Klimaschäden, welche die Autos von unterbächlicher Touristen bei deren An- und Abreise verursachen, können durch entsprechende Unterstützung klimaförderlicher Projekte aufgehoben werden. Die Stiftung www.myclimate.ch bietet dies an: Pro 100 Reisekilometer im PW fällt dafür ca. 1 Fr. an für Projekte im Ausland, mehr für Projekte im Inland. Dieser Aufwand kann aus den von den Touristen entrichteten Beherbergungstaxen und aus Mitgliederbeiträgen beglichen werden, ohne dass eine neue Abgabe anfällt, und der positive Effekt kommt erst noch allen zugute!

Die notwendigen Daten aller Touristen sind im System Feratel von UT vorhanden und können so einfach berechnet werden (pro Ankunft angenähert ab Kantonshauptort / Landeshauptstadt).

Die Stiftung myclimate ist bereit, die Berechnung für UT aufgrund der Rohdaten vorzunehmen.

Unterbäch kann damit die durch die eigenen Touristen verursachten Schäden teilweise aufheben und kann sich neu als klimafreundlicher Kurort positionieren und bewerben: Von Zürich bis auf die Brandalp kann man mit dem ÖV und – passend zu den 4 eigenen EW – rein elektrisch anreisen.

Antrag an die Generalversammlung: Der Vorstand wird beauftragt diese Massnahme mit den Daten ab der Vereinsjahr 2019/2020 jährlich umzusetzen.

Das Antrag stellende Vereinsmitglied: O. Ulrich, 16. Oktober 2020

* Alle Quellenangaben unter sind unter Othmar Ulrichs Homepage zu finden

Antrag 2 von Othmar Ulrich und L. Kuonen

Für einen konstruktiven Umgang mit den Zweitwohnungsbesitzern

Antrag an die Generalversammlung des Vereins Unterbäch Tourismus (UT), gemäss Statuten Art. 16.

Fakten:

Zweitwohnungsbesitzer (ZWB) engagieren sich mit positiven Absichten langfristig in Unterbäch. Ihre Investitionen kommen lokalen Grundbesitzern, Baufachleuten, Handwerkern, Immobilienvermittlern, Notaren, dem Staat, u.a.m. zugute. Zusätzlich geben die ZWB pro Zweitwohnung nach dem Kauf jährlich durchschnittlich je 7'715.- Fr. aus^{1*} (plus Steuern, plus Kurtaxen). Ergibt bei 436 unterbächer Ferienwohnungen² 3,4 Mio. Fr. pro Jahr für die Region. Obwohl die ZWB heute etwa 90% der unterbächer Kurtaxeinnahmen bezahlen, haben sie nur 1 von 10 Stimmen im Vorstand³.

Unterbäch ist auch dank frühem Pioniergeist und Weitsicht in einer glücklichen Lage: Versehen mit sehr viel Wasser, u.a. für vier ertragreiche Elektrizitätswerke, durch Hervorbringen nationaler Eliten in Bildung⁴, Sport⁵ und Wirtschaft (mit Vergütungen bis zu jährlich ca. 2 Mio. Fr.⁶), und entsprechenden Steuereinnahmen im Dorf. Unterbäch ist wohlhabend und konnte die Gemeindesteuern vor ein paar Jahren⁷ um 1/7 senken, von Steuerfuss 1,4 auf 1,2. Das Stimmrecht ist auch bei einem Zweitwohnungsanteil von 66%⁸ einzig hier wohnhaften Schweizer/innen vorbehalten.

Das **Bundesgericht**⁹ entschied 2018 gegen die Gemeinde, dass das vorgesehene Kurtaxreglement nicht rechtmässig war: Bei den für die Kurtaxpauschale der Zweitwohnungen relevanten

Belegung der Betten, wären bei gemäss Bundegericht nachgewiesenen nur 15 Nächten, deren 35 einkassiert worden. Obwohl seit der Vernehmlassung vom April 2017 allen Beteiligten klar war, dass die Zahl 35 nicht haltbar war, hielten die Verantwortlichen kompromisslos daran fest. Dies generierte eine unnötige Belastung aller Beteiligten und das Verfahren kostete die Gemeinde einen fünfstelligen Betrag an Steuergeldern.

Das **Bezirksgericht**¹⁰ **Leuk** verfügte 2018 gegen den Verein UT, i.S. **See- und Camperprojekt**: Die klagenden ZWB zogen ihre Klage betr. Kurtaxverwendung zurück, weil - gemäss Gericht: *«die Gemeinde Unterbäch mit dem Entscheid des Departements für Volkswirtschaft und Bildung vom 13. Juli 2018 einen à-fonds-perdu-Beitrag von 30% der effektiv anrechenbaren Kosten erhalte, womit der Verein Unterbäch Tourismus nur Fr. 37'000 statt Fr. 100'000 an Kurtaxengeldern für das Projekt ausgabe»*.

Der Richter verfügte, dass UT seine Tausende von Franken Anwaltskosten ausnahmsweise selbst tragen müsse, weil *«es angebracht gewesen wäre, die Kläger frühzeitig über das Unterstützungsbegehren der Gemeinde an den Kanton zu informieren»*. Der Vorstand von UT unterrichtete nachfolgend auch die Generalversammlung von UT nicht über die freiwerdenden Mittel von Fr. 63'000, stellte aber gemäss Jahresbericht zur Generalversammlung vom 8.2.2020 weiterhin Fr. 100'000 für das Projekt zurück. Entgegen den Informationen an die Kläger und der Ansicht des Bezirksgerichts Leuk, überwies der Vorstand am 27.12.2019 Fr. 50'000 an die Gemeinde¹¹.

Der **Walliser Staatsrat**¹² entschied 2020 gegen die Gemeinde und für die klagenden ZWB, dass die Verfügung für ihre Kurtaxpauschale aus mehreren Gründen aufzuheben ist, da z.B.

«Art. 6, Abs. 2 des aktuellen [Kur- und Beherbergungstax-] Reglements in seiner jetzigen Form verfassungswidrig ist». Laut diesem Artikel werden **Wohnungen mit ½ Zimmer** (z.B. Esstisch in Küche) dem nächsthöheren Faktor zur Festlegung der Bettenzahl zugeordnet, was in einer höheren Pauschale für ZWB resultiert. Erneut gab es eine unnötige Belastung aller Beteiligten und das Verfahren kostete die Gemeinde Tausende von Franken an Steuergeldern.

N.B.: Die Bund verfügt über eine klares System¹³ zur Festlegung der Zimmerzahl einer Wohnung.

* : Alle Quellenangaben, tlw. Originalunterlagen und Erläuterungen unter der Homepage von Othmar Ulrich

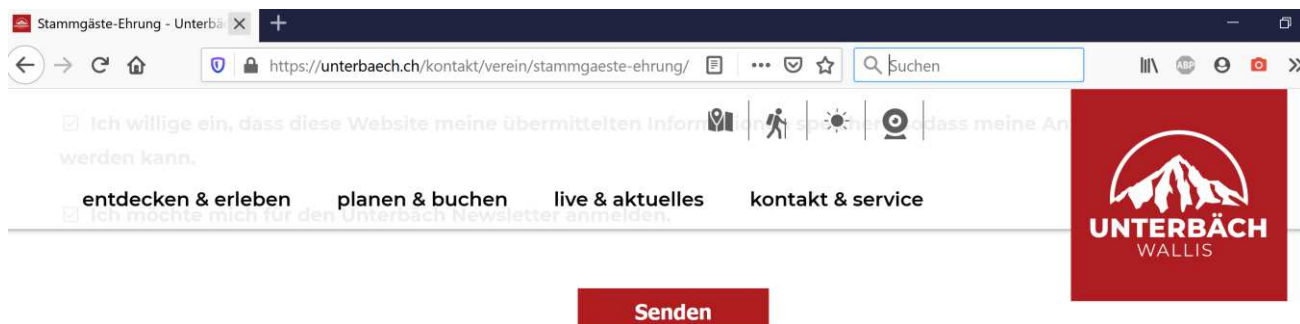
Die Themen dieser drei Klagen und weitere kontroverse Punkte aus dem Kur- und Beherbergungstax-Reglement von Unterbäch sowie den Statuten von UT, wurden schon 2018 im Vorstand der IG ZWB besprochen. Ein konstruktives Miteinander hätte die Rechtsfälle erübrigt.

Massnahme

Um weitere unnötige Klagen zu vermeiden, und dem Verbrauch von Vereinsgeldern, resp. Gelder unschuldiger Steuerzahler für Rechtsverfahren vorzubeugen, und für einen positiven Ruf von Unterbäch (auch bei seinen Botschaftern), soll sich der Vorstand in seinem Handeln an den Bedürfnissen der ZWB orientieren (die hauptsächlichen Kurtaxzahler und «Unterworfene» gem. Tourismusgesetz VS), und bei den Behörden entsprechend einwirken. Die Bedürfnisse der ZWB gilt es in Erfahrung zu bringen, z.B. mittels Umfrage und Mitwirkung, und diese angemessen zu berücksichtigen. Z.B. bei Projekten von UT, bei der nun notwendigen Revision des Kur- und Beherbergungstax-Reglements, bei einer fairen Anpassung der Statuten von UT, und bei weiteren künftigen Entscheiden und Regelungen in Unterbäch.

Antrag an die Generalversammlung: Der Vorstand wird beauftragt diese Massnahme ab sofort umzusetzen und an der nächsten GV über die Fortschritte zu berichten.

Das Vereinsmitglied: O. Ulrich; L. Kuonen und weitere Zweitwohnungsbesitzer, 26. Oktober 2020
PS: Nota bene (per 17.10.2020):



Wir bitten um Verständnis, dass Zweitwohnungsbesitzer nicht geehrt werden.

Antrag 3 von Othmar Ulrich und C.J. de Wilde

Mehr Qualität statt Quantität im Tourismus: Dienstleistungen für Gäste

Antrag an die Generalversammlung des Vereins Unterbäch Tourismus (UT), gemäss Statuten Art. 16.

Ausgangslage

Nach dem unterbächer See- und Camperprojekt steht schon ein weiteres an: Eine Hängebrücke für 400'000 Fr. nach Eischoll¹*. Braucht es immer mehr Touristenattraktionen? Was kommt als Nächstes? Ein Riesenrad? Und danach? Nach dem Turm zu Babel der Turm zu Unterbäch?

Statt immer mehr Spektakuläres zu bauen, soll mit vorhandenen Geldern die Qualität des bestehenden Angebotes verbessert, und damit die Attraktivität von Unterbäch gesteigert werden:

Bereits heute bietet UT (so wie auch seine Vorgänger) aus Kurtaxgeldern die Vermittlung und Fremdnutzung von Ferienwohnungen an. Auch die unterbächer Vermarktungsfirma «**ginals-online GmbH**»² bietet diese Dienstleistung unter «Unterbäch Online» seit mehreren Jahren an.

Auch ein Elektrofahrzeug wird stundenweisen zur Miete angeboten. Dies erlaubt Dorfbewohnern und mit dem ÖV angereisten Touristen, auf ein eigenes Auto zu verzichten und macht Unterbäch attraktiver. Die geteilte Nutzung von Ferienwohnungen und Autos dient allen Beteiligten.

Das Teilen wird immer populärer: Warum soll man sich einen Häcksler kaufen, wenn er nur zweimal pro Jahr verwendet wird und man ihn mieten könnte? Warum einen Autoanhänger der meist rumsteht? Warum eine Bohrmaschine für den Schrank? Warum bestimmte landwirtschaftliche Maschinen? Warum ein Zelt? Warum eine Campingausrüstung? ...

Alles Dinge, welche die meiste Zeit gar nicht genutzt werden.

Es gibt mehrere Plattformen zur geteilten Nutzung, welche einheimischen Anbietern (Private oder UT) einen Nebenverdienst ermöglichen, und einheimischen Mietern und Gästen günstige Gelegenheiten offerieren und erst noch Ressourcen schonen. Beispiele:

www.sharely.ch	Vermietung von Gegenständen, Maschinen, etc.
https://de-2em.ch	Private Autovermietung (z.B. Tesla 3 Dual Performance in Raron)
www.leihbar.ch	Die Bibliothek der Dinge
www.taxito.ch	Mitfahrgelegenheiten ab Wartestationen

Unterbäch könnte Angebote zum Teilen prüfen und ausweiten, zum Nutzen aller Beteiligten.

Weitere Dienstleistungen, welche die Attraktivität von Unterbäch erhöhen könnten:

In Schweizer Städten können Koffer mit «**Gepäck-Special**»³ der SBB von der Erstwohnung aus versandt werden, nach Unterbäch aber leider nur bis zur Bergstation, nicht bis zur Ferienwohnung. Früher gab es in Unterbäch Elektrofahrzeuge, die Koffer so transportierten, jedoch wurde der Dienst eingestellt. Eine Wiederaufnahme und Vermarktung könnte positiv wirken.

ZWB bemerken manchmal, dass z.B. in ihrer Zweitwohnung etwas nicht stimmt, aber viele wissen nicht, an wen sie sich dann wenden sollen. Dies hat in der Vergangenheit wegen Kleinigkeiten zu langen Anreisen (z.T. aus dem Ausland) geführt. Das Büro von UT könnte als **Service-Stelle** entsprechend unterstützen, vermitteln und diese gastfreundliche Dienstleistung aktiv bewerben.

Massnahme

Der Vorstand prüft bei Einheimischen sowie Touristen die Bedürfnisse und klärt, welche Dienstleistungen offeriert werden könnten. Er bietet gefragte Dienste mit UT an, oder macht die entsprechenden Möglichkeiten zumindest bekannt.

Antrag an die Generalversammlung: Der Vorstand wird beauftragt diese Massnahme ab sofort umzusetzen und an der nächsten GV über die Fortschritte zu berichten.

Den Antrag stellende Vereinsmitglieder: O. Ulrich, C.J. de Wilde, und weitere ZWB. 27.10.2020

* : Quellenangaben sind unter Othmar Ulrichs Homepage zu finden